

Elon Musk fordert Freilassung des rechtsextremen Aktivisten Robinson!

Elon Musk fordert die Freilassung des rechtsextremen Aktivisten Tommy Robinson und kritisiert das britische Justizsystem.

Southport, Vereinigtes Königreich - Der Tech-Milliardär Elon Musk zieht erneut die Aufmerksamkeit auf sich, indem er die Freilassung des britischen Rechtsextremisten Tommy Robinson fordert. Auf dem sozialen Netzwerk X postete Musk am Donnerstag, dass Robinson, der in Einzelhaft sitzt, wegen seiner angeblichen Wahrheitsäußerungen hinter Gittern sei. „Warum sitzt Tommy Robinson in Einzelhaft, nur weil er die Wahrheit gesagt hat?“, stellte Musk provokant fest. Diese Äußerung über die „Justiz-Travestie“ hat Musk, der bekannt für seine kontroversen Meinungsäußerungen ist, sogar auf seinem Profil angepinnt, wie die **Krone** berichtete.

Robinson, mit bürgerlichem Namen Stephen Yaxley-Lennon, wurde im Oktober 2022 zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt, nachdem er falsche Anschuldigungen gegen einen syrischen Flüchtling wiederholt hatte, was gegen eine gerichtliche Verfügung verstieß. In seinen jüngsten Kommentaren stellte Musk Robinson als politischen Gefangenen dar und rief die Menschen dazu auf, für seine Freilassung zu kämpfen. Diese Unterstützung für Robinson kommt inmitten von Musks wachsendem Einfluss auf die britische Politik, wo er sich gegen die britische Regierung und deren Umgang mit Justizfragen äußert, wie **ITV News** berichtete.

Politisches Aufbegehren

In seinen Äußerungen kritisierte Musk auch die britische Regierung und forderte, dass eine neue Wahl einberufen werden sollte, um die qualifizierten Stimmen in der Bevölkerung zu reflektieren. Auch die Bürger fragen sich, wie die Regierung mit der angeblichen Untätigkeit in Bezug auf problematische Gruppen umgeht, ein Thema, das Musk immer wieder anreißt. Während er die Ministerin Jess Phillips wegen ihrer Entscheidungen angreift, betont er gleichzeitig, sich mehr für Themen wie Kinderschutz einzusetzen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Musk, der sich zunehmend in die Politik einmischt, plant unter der kommenden US-Regierung unter Donald Trump eine Rolle als Berater im neuen „Department of Government Efficiency“. Er sieht seine Verantwortung hierin als die Reduzierung von Staatsausgaben und die Verbesserung der Regierungsführung. Währenddessen erregt die Unterstützung für eine so umstrittene Figur wie Robinson sowohl Bewunderung als auch heftige Kritik und zeigt den klaren Trend in Musks politischem Engagement.

Details	
Vorfall	Vandalismus
Ort	Southport, Vereinigtes Königreich
Quellen	• www.krone.at • www.itv.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at